



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Der Antrag" von Gabriele Wohmann - Mehrschrittige
Interpretation*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

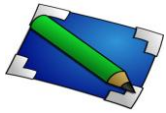


Didaktische Hinweise

Der Forderung nach individueller Förderung müssen wir als Lehrerinnen und Lehrer im Förderunterricht, aber auch im binnendifferenzierenden Fachunterricht täglich nachkommen. Jeden einzelnen Schüler im Blick zu haben, ist aber bei meist 30 Schülerinnen und Schülern ein fast unmögliches Vorhaben. Ein großer Schritt auf dem Weg zum individuellen Unterricht ist jedoch getan, wenn Unterrichtsmaterial in verschiedenen Lernniveaus angeboten wird.

Schülerinnen und Schüler, denen das Anfertigen von Interpretationen noch Probleme bereitet, werden in diesem Material deshalb durch klar strukturierte Arbeitsblätter mit gezielten Fragen Schritt für Schritt zur Erstellung der eigenen Interpretation angeleitet und können sich hinterher selbst noch einmal mit einem Leistungscheck kontrollieren. Wer das Handwerkszeug dagegen schon mitbringt, der kann auch gleich mit der kompletten Interpretation loslegen - für ganz schnelle und aufgabenhungrige Schülerinnen und Schüler bietet ein Aufgabenblatt sogar noch zusätzliche Möglichkeiten zur Vertiefung und Interpretation. So ergeben sich drei Leistungsniveaus, denen dank des modularen Aufbaus leicht entsprochen werden kann. Wie gewohnt dient dabei eine ausführliche Musterlösung als Hilfe für die Lehrkraft, kann jedoch im Bedarfsfall auch den Schülerinnen und Schülern als Orientierung und Vergleichshilfe ausgeteilt werden.





Aufgabenblatt 1 - Musterlösung

Einstieg

Die Analyse einer Kurzgeschichte teilt sich in drei Abschnitte ein: die Einleitung, den Hauptteil und den Schluss. In diesem Aufgabenblatt sollt ihr die Angaben herausarbeiten, auf die in der Einleitung hingewiesen wird. Darüber hinaus sollt ihr auch noch weitere Dinge festhalten, die für die Interpretation wichtig werden könnten.

Lösungen:

1. Was ist der Titel der Kurzgeschichte?

„Der Antrag“

2. Wie heißt der Autor der Kurzgeschichte?

Gabriele Wohmann

3. In welchem Jahr ist die Kurzgeschichte entstanden?

1960

4. Was ist das Thema der Kurzgeschichte? *(Hier genügt ein Satz)*

In der Kurzgeschichte thematisiert die Autorin anhand eines Heiratsantrags eines Schuldirektors an eine Lehrerin Kommunikationsprobleme und die gesellschaftliche Bedeutung der Ehe.

5. Fasse den Inhalt der Kurzgeschichte in maximal sechs Sätzen zusammen.

Die Protagonistin der Geschichte, die Lehrerin Fräulein Mack, sitzt mit dem Direktor der Privatschule, an der sie arbeitet, am Strand. Er, den sie äußerlich als abstoßend empfindet, listet ihr scheinbar beiläufig die Vorzüge auf, die eine Frau haben würde, die ihn heiratet. Fräulein Mack nimmt nur halbherzig am Gespräch teil und lehnt in Gedanken den von ihr erwarteten Heiratsantrag immer wieder ab. Gleichzeitig beobachtet sie ein offensichtlich schwer verliebtes Pärchen. Obwohl sie dessen Liebe zum Scheitern verurteilt sieht, ist sie dennoch neidisch und bewegt den Schuldirektor schließlich dazu, ins Strandcafé zu gehen, um Abstand vom Pärchen zu bekommen. Dort macht er ihr dann einen Heiratsantrag, den sie – trotz ihres innerlichen Widerstrebens und der Tatsache, dass sie ihn nicht liebt – aus rationalen Vernunftgründen annimmt.



Aufgabenblatt 2 - Musterlösung

Personen

Im Hauptteil der Analyse werden verschiedene Aspekte der Kurzgeschichte analysiert. Ein Aspekt sind die Personen. In diesem Aufgabenblatt sollt ihr euch mit Fräulein Mack, dem Direktor der Privatschule sowie mit dem Verhältnis zwischen den beiden auseinandersetzen.

Lösungen:

1. Wodurch wird Fräulein Mack charakterisiert?

Fräulein Mack zeichnet sich vor allem durch Widersprüche aus: zwischen ihrer inneren Einstellung und kommunikativen Haltung einerseits und ihrer letztendlichen Entscheidung andererseits sowie zwischen ihrem scheinbaren Hunger nach Liebe und dem durch ihren vernunftgetriebenen Charakter bedingten Streben nach Sicherheit. Erkennbar ist dieser Zwiespalt einerseits in ihrem Umgang mit dem Direktor der Privatschule, an der sie arbeitet, und andererseits an ihrer Wahrnehmung des Liebespaares am Strand. So ist die innere Einstellung Fräulein Macks gegenüber dem Direktor sehr negativ: Sie betrachtet ihn „mit genießerischem Unbehagen“ (Z. 12) und beschreibt ihn als recht abstoßend (vgl. Z. 13-16). Vor allem seinen „spitzzulaufende[n] Zeigefinger“ (Z. 21) findet Fräulein Mack so schlimm, dass er für sie – bevor der Mann ihr überhaupt einen Heiratsantrag macht – schon als Scheidungsgrund (vgl. Z. 21) gelten kann. Sie ahnt schon, dass er um ihre Hand anhalten möchte, aber ihre innere Abneigung demgegenüber ist stark: „Nein. Nein“ (Z. 35), denkt sie und spielt in Gedanken mehrmals die Ablehnung des Antrags durch (vgl. Z. 43; 46; 67/68; 76/77). Dieses Unbehagen dem Mann gegenüber wird auch in gewissem Maße in ihrer Kommunikation mit ihm deutlich, denn Fräulein Mack antwortet oftmals knapp (vgl. bspw. Z. 4; 34; 42; 84) und versteht ihn absichtlich falsch (vgl. Z. 4; 24). Dennoch nimmt sie – völlig widersprüchlich zu ihrer inneren Einstellung und auch ihrer kommunikativen Haltung – den Antrag des Direktors letztendlich an (vgl. Z. 84). Die Erklärung dieser Entscheidung lässt sich weniger in dem, was Fräulein Mack gerne vom Leben hätte, finden, sondern vielmehr in ihrem vernunft- und sicherheitsgetriebenen Charakter. So scheint Fräulein Mack durchaus neidisch auf das andere Liebespaar am Strand zu sein: Sie kann den Blick nicht von ihnen losreißen und beobachtet sie ständig (vgl. Z. 19; 30-33; 47-49; 53-55), weiß, dass das Paar im Gegensatz zu ihr verliebt (vgl. Z. 49) ist und sucht schließlich wieder die Distanz zu ihnen, als sie zu nahe kommen und sie sich von ihrer Liebe überwältigt fühlt (vgl. Z. 58ff.). Auch Frau Mack scheint noch auf der Suche nach der großen Liebe zu sein (vgl. Z. 43). Allerdings sieht sie die Liebe des Paares und auch die Liebe im Allgemeinen sehr realistisch: Zwar wird das Paar wohlmöglich heiraten (vgl. Z. 33), doch im Grunde ist dessen Liebe zum Scheitern verurteilt (vgl. Z. 49); sie selbst möchte lieber eine Ehe „ohne Sorgen“ (Z. 38) und mit viel Geld (vgl. Z. 37), auch wenn der Preis dafür ein Leben „ohne Freuden“ (Z. 38) ist.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Der Antrag" von Gabriele Wohmann - Mehrschrittige
Interpretation*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

